

1571x T43  
Mittelsburg a/Main 12/9.20

Hochwunders. Herrs Geheimrat!

Wirklich ist erst Freitag Abend spät zurückgekehrt, da ein  
Krankheitsfall in der Familie ihn aufgehalten hat, send  
ich sein Tonschall früh abgemittelt; ich habe ihn also nur  
noch auf dem Wege zum Bahnhof kurze Zeit sprechen könn  
nen. Er wird natürlich die ihm gelobte Gelegenheit  
zu seiner Aufstellung zu gelangen unter des senatschen Ver.  
hältnissen nicht wie 1912 an sich vorbeigehen lassen könn  
nen, aber er hat den dringenden Wunsch noch ein Jahr  
in Heidelberg bleiben zu dürfen. Und dieser Wunsch ist  
so begründet und so berechtigt, daß ich ihn schon aus  
diesem Grunde schon dringend zur Berücksichtigung emp  
fehle. Der arme Mann ist fast 6 Jahre lang dauernd von  
seiner Familie getrennt gewesen. Er ist im August 14 als  
Hauptmann der Landfeldartillerie eingezogen und hat  
den ganzen Krieg mitgemacht; er war zweimal verwundet.  
Im November 1918 kam er nach Straßburg, verließ er  
aber schon im Januar 20 19 und ging nach Freiburg, wo  
hin ihm seine Familie erst im Sommer folgte. Ich sah dann  
im Oktober nach Heidelberg zug, kam er alsbald bei.  
Ich und hat dort 10 Monate in einem Obdachlosheim  
hause müssen, in schlechten und teuren Restaurants  
essen und sich damit geplagt, in dem überfüllten